

For those who are thirsty

Ku imbo mbatonyota

####

Ästhetische Feldforschung - Namibia

Das künstlerische Konzept: >>DURST

>>DURST

...ist der Werktitel einer Ausstellung von digitalen Bildern, die im Frühjahr 2005 in Namibia aufgenommen wurden.

Mit dieser Werkserie versucht der Künstler in seiner bewusst subjektiv-emotionalen Sicht den „spirit“ des Landes mit Schwerpunkt auf dem Gebiet um Okakarara zu erfassen.

>>DURST

steht für die Landschaft, für das körperliche Empfinden eines Menschen in dieser Landschaft und für die Reflexion über die besondere Geschichte dieser Landschaft.

>>DURST

wird vermittelt über ein konsequentes Raumkonzept (Installation), bei dem die Bild-Welt mit drei Objekten im Raum verknüpft wird.

Die Bild-Sequenz:

Bilder im Format von jeweils 21x29cm werden als Band umlaufend im Raum in einer Höhe von 1.70m und einem Abstand von jeweils 10cm gehängt. Diese Bilder (digital erzeugte Farbprints auf 280g SmoothPearlPaper) werden ohne Rahmen an schwarzen Büroclips an schwarze Stahlnadeln gehängt.

Der rechteckige Raum wird diagonal in zwei Winkel geteilt. In diesen Winkeln werden Ansichten von Menschen und Ausschnitte der in Namibia omnipräsenten Coke-Werbung gegenübergestellt. Coke bildet in der Sequenz einen „roten Faden“, die Darstellungen der Menschen in ihrem Lebensfeld sind dagegen lebendig-bunt.

Die Bild-Felder:

In diese konsequent im Raum umlaufende Sequenz werden großformatige Bilder als 7-farbige Prints auf Leinwand (aufgezogen auf Keilrahmen) im

Format 1x1 m in einer Nagelhöhe von 2.10m eingeklinkt. Diese Bild-Felder setzen sich aus jeweils 9x9 = 81 Einzelbildern zusammen.

Die Exponate zeigen abstrakte Formationen und Strukturen von variierenden Details zum Thema Stein, Sand, Wüste, Trockenheit.

Die Gesamtzahl der Bilder (Kleinformat und Großformat) ergibt sich aus den Maßen des Ausstellungsraumes.

Die Bodenobjekte:

Weiterhin vorgesehen sind drei Objekte (Installationen) in der Mitte des Raumes, bei denen auf weißen Podesten im Format 100x100x100cm jeweils eine Komposition von handelsüblichen Trinkgläsern platziert ist.

Je 9 Trinkgläser sind im gleichen Abstand voneinander als Raster auf jedem Podest aufgestellt und randvoll gefüllt.

Die drei Flüssigkeiten Wasser, Coke und Rotwein werden im Verlauf der Ausstellungszeit verdunsten.

#

>>DURST

...basiert auf einer umfassenden Bild-Welt von mehr als 1.000 digitalen Fotos, die eine intuitive Auswahl des Künstlers von Details aus der Landschaft Namibia zeigt.

Die Bilder sind konkret und abstrakt. Damit sprechen Sie auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus unterschiedliche Sichtweisen der Besucher an.

In der Kombination dieser Ansichten entsteht ein struktureller Ausdruck von DURST, der mit den Menschen der Landschaft in einem letztlich endlosen Feld der Zeit in gestern-heute-morgen verschmilzt.

Diese Intention entspricht bewusst dem nicht-linearen, sondern feldartig angelegten Geschichtsbewusstsein der im Norden von Namibia lebenden Sprachgruppen.

>>DURST

...zeigt Erde, Eisen und Menschen.

...zitiert die Vergangenheit und die Gegenwart.

... provoziert eine endlose Matrix

auf einem fortwährend wachsenden Feld der Geschichte,

das eingeht in ein einziges Rauschen im Raum-Zeit-Kontinuum

>>DURST

Dimensioniert das einzelne Bild als einen Punkt,
addiert die umlaufende Bildsequenz als Linie,
rastert der Linien als Fläche und
verknüpft die Flächen mit den Objekten im Raum.
Während all dessen verdunsten die Flüssigkeiten
Wasser, Wein und Coke in der Zeit.

Michael Weisser - April 2005